

Newsletter der SPKoM Rheinland Ausgabe 3

Am 14. September, feiern die Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren (SPKoM) im Rheinland 10 jähriges Jubiläum. Was haben die SPKoM in dieser Zeit erreicht?

Seit 1998 fördert der Landschaftsverband Rheinland mittlerweile sieben SPKoM. Die Hauptaufgabe der SPKoM ist die Verbesserung des Zugangs zur gemeindepsychiatrischen Versorgung für Menschen mit Migrationshintergrund.

Trotz der unterschiedlichen Entwicklungsphasen – das 7te SPKoM wurde erst Anfang 2017 gegründet, sowie der verschiedenen Versorgungsstrukturen in den Regionen, haben die SPKoM das Thema Migration in der Gemeindepsychiatrie aus dem „Hintergrund“ in den „Vordergrund“ geschoben.

Das Thema Menschen mit Migrationshintergrund ist in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) ein wichtiges Thema geworden. Darüber hinaus treiben die SPKoM die Vernetzung zwischen den Bereichen Migration und Psychiatrie voran. Nicht nur die Betroffenen, sondern auch die Fachkräfte aus den anderen Bereichen werden über die gemeindepsychiatrische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund informiert.

Als wichtigste Errungenschaft in diesem Jahr können die SPKoM das SIM-Projekt nennen. Seit 1. März können in allen Kontakt- und Beratungsstellen der SPZ qualifizierte Sprach- und Integrationsmittler*innen (SIM) eingesetzt werden.

Die Kontakt- und Beratungsstellen bieten für Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte:

- Beratung und ggf. Vermittlung von psychosozialen Hilfen sowie psychiatrisch-psychotherapeutischer Behandlung
- Unterstützung beim Zugang in die medizinisch-psychiatrische Versorgung
- Bedarfsklärung für psychosozialen Hilfen während und/oder nach der psychiatrischen Behandlung
- Beratung über sowie ggf. Vermittlung und Begleitung in Angebote der Kontakt- und Beratungsstellen etc.

Mit diesem Angebot wird die Sprachbarriere, die die Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund in der Gemeindepsychiatrie lange Zeit erschwert hat, behoben. In vielen Fällen wird das „Problem“ des Migrationshintergrunds somit teilweise beseitigt. Die für psychiatrisches Setting geschulte Sprach- und Integrationsmittler*innen helfen, auch soziokulturelle Feinheiten im Gespräch zu erkennen und zu verstehen.

In der Arbeit mit allen Klient*innen ist allerdings nicht der Migrationshintergrund allein entscheidend, sondern vor allem das Milieu, aus dem diese Personen kommen.¹

Die Verhältnisse, in denen Menschen früher gelebt haben und hier leben, sind entscheidender als nur die Tatsache, dass diese Menschen aus anderen Ländern kommen.

Weitere Informationen zum SIM-Projekt in den SPZ erhalten Sie in dem SPZ und/oder SPKoM in Ihrer Region:

http://www.lvr.de/de/nav_main/kliniken/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/frderprogramme/sim_foerderung_im_spz/sim_foerderung_im_spz_1.jsp und www.spkom.lvr.de

¹ SINUS Institut: SINUS-Studie zu den Migranten-Lebenswelten in Deutschland 2016, <https://www.sinus-institut.de/sinus-loesungen/sinus-migrantenmilieu/>

SPKoM TAGUNG

14.09.2017

11:00 – 17:30 Uhr

Jubiläumsfachtagung: Interkulturalität in der Gemeindepsychiatrie. 10 Jahre SPKoM in Zusammenarbeit mit den SPZ im Rheinland

Im diesen Jahr feiern die SPKoM im Rheinland 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden der Landschaftsverband Rheinland, die Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland (AGpR) und die Arbeitsgemeinschaft der SPKoM Rheinland Sie ein, gemeinsam über die interkulturelle Öffnung in der ambulanten gemeindepsychiatrischen Versorgung zu diskutieren.

Veranstaltungsort: Landschaftsverband Rheinland (LVR) Horion-Haus, Raum Rhein, Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln

Weitere Informationen:

http://www.klinikverbund.lvr.de/media/klinikverbund/aktuelles/veranstaltungen_1/va_2017/SPKoM_im_Rheinland_Tagung.pdf

AUS DEN SPKoM REGIONEN

SPKoM KÖLN

18.10.2017

Fachtagung: Aufnahme und Gesundheitsversorgung von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen

Die Fachveranstaltung richtet sich gleichermaßen an haupt- und ehrenamtlich Tätige, die Flüchtlinge beraten und begleiten, aber auch an weitere Interessierte.

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429, 50825 Köln

Veranstalter*innen: Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Gesundheitszentrum für MigrantInnen/SPKoM Köln

Weitere Informationen: spkom-koeln@paritaet-nrw.org ; heike.winzenried@caritas-koeln.de

SPKoM SÜDLICHES RHEINLAND

Personelle Veränderung im SPKoM

Zum 01. Oktober 2017 verlässt Frau Ligita Werth das SPKoM Südliches Rheinland. Die Stelle ist neu ausgeschrieben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

<https://www.awo-bonn-rhein-sieg.de/stellenangebote/84-andere-bereiche/686-sozial-paedagoge-sozialarbeiter-spkom-bonn-eitorf.html>

09.10.2017

Fortbildung: Trauma und sexualisierte Gewalt: Unterstützung für Ehrenamtliche und Professionelle in der Flüchtlingshilfe

Durch Informationen und praxisnahe Übungen sowie konkrete Fallarbeit werden Anregungen gegeben, wie traumatisierte Personen gestärkt werden können. Gleichzeitig werden Hinweise gegeben, wie Unterstützer*innen für sich sorgen können.

Veranstaltungsort: Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn

Veranstalterin: Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Weitere Informationen: http://www.beratung-bonn.de/aktuelles/fortbildung_trauma_und_flucht/index.html

Neues Angebot für Geflüchtete der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Bonn

Die Beratungsstelle bietet Beratung und psychosoziale Begleitung für Geflüchtete, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Die Beratung richtet sich außerdem an Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte zum Thema sexualisierte Gewalt. Die Beratung wird auch auf Englisch, Französisch und Spanisch angeboten.

http://www.beratung-bonn.de/unser_angebot/beratungsangebot_fuer_gefluechtete_menschen/index.html

SPKoM WESTLICHES RHEINLAND

28. - 29.09.2017

Workshop: Grundlagenseminar Stress- und traumasensible Haltung

Der Workshop richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche im Kontext von Flucht und Migration mit dem Schwerpunkt stress- und traumasensible Unterstützung geflüchteter Menschen, Unterstützung von Selbsthilfestrukturen und/oder Selbstfürsorge.

Veranstaltungsort: Senioren- und Betreuungszentrum StädteRegion Aachen, Johanna-Neumann-Str. 4, 52249 Eschweiler

Veranstalter*innen: Kommunales Integrationszentrum StädteRegion Aachen, medica mondiale

Weitere Informationen: birgit.milobara@staedteregion-aachen.de

VERANSTALTUNGSHINWEISE

28. – 29.09.2017

Tagung: Heterogenität des Alter(n)s

Schwerpunkt der Tagung wird die Auseinandersetzung mit Chancen und Herausforderungen von sozialer, geschlechtlicher, sexueller, kultureller und regionaler Vielfalt sowie sozioökonomische Ungleichheiten sein.

Veranstaltungsort: Hochschule Fulda, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, Haus N, Mensa

Veranstalterin: Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

Weitere Informationen: <http://dggg-ft2017.aey-congresse.de/start.html>

11.10.2017

16. Migrationsfachtagung: Einsamkeit und soziale Ausgrenzung von Migrantinnen und Migranten

Auf der 16. Migrationsfachtagung wird zu dem Problemfeld Vereinsamung und soziale Isolation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte diskutiert.

Veranstaltungsort: Festsaal der Klinik, Meckerstraße 15, 52353 Düren

Veranstalterin: LVR-Klinik Düren

Weitere Informationen:

http://www.klinikverbund.lvr.de/media/klinikverbund/aktuelles/2017/Dn_Flyer_Migrationsfachtagung_2017.pdf

19.10.2017

Symposium: Flucht und Gesundheit. Theoretische Perspektiven im Kontext von Menschenrechten und sozialer Ungleichheit

Im Rahmen dieses Symposiums sollen theoretische Perspektiven auf das Themenfeld „Flucht und Gesundheit“ aus dem Blickwinkel unterschiedlicher wissenschaftlicher Perspektiven erörtert werden.

Veranstaltungsort: Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZiF) an der Universität Bielefeld, Methoden 1, 33615 Bielefeld

Veranstalter*innen: Fakultät für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld etc.

Weitere Informationen: http://www.uni-bielefeld.de/fluege/WHS_2017.html

23. – 24.10.2017

„Vielfalt pro-ruski“

Tagung zum Umgang mit Homo- und Trans*sexualität in der russischsprachigen Community

Auf der Tagung werden die Fragen des Umgangs mit Homo- und Trans*sexualität in der russischsprachigen Community an Expert*innen aus Russland und Deutschland gestellt und diskutiert.

Veranstaltungsort: Akademie Waldschlösschen, Bildungs- und Tagungshaus 37130 Reinhausen bei Göttingen

Veranstalter*innen: Akademie Waldschlösschen etc.

Weitere Informationen:

https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=7843

28.10. – 01.11.2017

24. Psychotherapietage NRW: „Welt aus den Fugen? – Was kann Psychotherapie angesichts von Flucht und Fremdenangst leisten?“

Wie können wir Psychotherapeuten uns angesichts von Flucht und Fremdenangst konstruktiv einbringen? Die Tagung wird dieser Frage nachgehen.

Veranstaltungsort: Kur- und Stadttheater, Parkstr. 26, 32105 Bad Salzuflen

Veranstalter*innen: Psychotherapietage NRW e.V., Landesverband NRW der DGPM

Weitere Informationen: <http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2017/08/Tagungsprogramm-PTT-2017.pdf>

29.11.2017

Fachtagung: „Wenn die Seele krank ist...“ Transkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie in der Gesundheitsfürsorge

Auf dieser Tagung werden zentrale Themen der Transkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie vorgestellt.

Veranstaltungsort: DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Sperlichstraße 27, 48151 Münster

Veranstalter: DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Weitere Informationen: <https://drk-westfalen.de/veranstaltungentagungen.html>

16.12.2017

Zwischen Kommen und Bleiben. Medizinische Versorgung als Grundpfeiler der Integration von Geflüchteten

Die Hauptfrage der Tagung lautet: welchen Stellenwert hat die Integration von Flüchtlingen in das Gesundheitswesen im Kontext eines ganzheitlichen Integrationsprozesses?

Veranstaltungsort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Raum „Westfalen-Lippe“ 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Veranstalter*innen: Medizinisches Institut für transkulturelle Kompetenz Bielefeld, Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen

Weitere Informationen: http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2017/08/16_12_2017_Muenster_Golsabahi_sw.pdf

FORTBILDUNGEN

22. - 23.09.2017

Interkulturelle Kompetenz für Ärzt*innen in der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit Migrations- und Fluchterfahrung

Im Rahmen der Veranstaltung werden neben der Vermittlung von relevantem Hintergrundwissen auch praktische Übungen zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz durchgeführt.

Veranstaltungsort: Campus Charité Mitte, Charitéplatz 1 / Virchowweg 23, 10117 Berlin

Veranstalterin: Charité International Academy

Weitere Informationen: https://chia.charite.de/programm/interkulturelle_kompetenz/

25.-26.09.2017

Flucht – Trauma – Islam. Herausforderungen für Fachkräfte in der Arbeitstherapie und Arbeitsanleitung

Fachkräfte in den Arbeitsfeldern Suchthilfe, JVA, Psychiatrie, Wohnungslosenhilfe, Beschäftigungsbetriebe und Jugendhilfe.

Veranstaltungsort: Katholische Akademie, Wintererstraße 1, 79104 Freiburg

Veranstalter*innen: AGJ-Fachverband

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.agj-freiburg.de/images/downloads/Herbstseminar2017.pdf>

27.09.2017

Migration und Abspaltung der Realität

Die Fortbildung richtet sich an die Ärzt*innen, Psychologische Psychotherapeuten*innen und Interessierte.

Veranstalterin: Akademie für medizinische Fortbildung, in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Institut für transkulturelle Kompetenz Bielefeld

Veranstaltungsort: Hotel Brackweder Hof, Gütersloher Str. 236, 33649 Bielefeld

Weitere Informationen: http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2017/04/27_09_2017_Bielefeld_Golsabahi_Broclawski_sw.docx

05. – 06.10.2017

Kultursensible Therapie bei Menschen mit Migrationshintergrund

Das Seminar richtet sich an alle Therapeut*innen, die in ihrer Arbeit mit Migrant*innen arbeiten und ihren Blick weiten möchten.

Veranstaltungsort: Refugio München transfer, Fortbildungs- und Forschungsakademie, Elsässer Straße 33, 81667 München

Veranstalterin: Fortbildungs- und Forschungsakademie Refugio München transfer

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.refugio-muenchen.de/fortbildungen-forschung/fortbildungen/>

11.10. 18.10, 01.12., 08.12.2017

Umgang mit Traumafolgestörungen und Kultursensible Beratung

Fortbildungen für alle Berufsgruppen, die Beratungen für geflüchtete Menschen anbieten.

Veranstaltungsort: Refugio München transfer, Fortbildungs- und Forschungsakademie, Elsässer Straße 33, 81667 München

Veranstalterin: Fortbildungs- und Forschungsakademie Refugio München transfer

Weitere Informationen: <http://www.refugio-muenchen.de/fortbildungen-forschung/fortbildungen/>

INFOMATERIAL, ARBEITSHILFEN

Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA)

Die Vielfalt-Mediathek modifiziert ihr Angebot

Ab dem 01.09.2017 wird die Vielfalt-Mediathek, die seit über zehn Jahren Bildungsmaterialien zu Rechtsextremismus, Rassismus und Diversität sammelt und bereitstellt, eine reine Online-Plattform. Dabei wird auch das Serviceangebot durch die Veranstaltung von Seminaren mit verschiedenen Schwerpunkten erweitert.

<https://www.vielfalt-mediathek.de/>

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Mediathek auf der Internetseite der LVG & AFS

Die Mediathek enthält eine Sammlung mit fremdsprachigem Informationsmaterial für Patient*innen und Verbraucher*innen. Erstellt wurden die Materialien von unterschiedlichen Institutionen, Einrichtungen und Verbänden des Gesundheitswesens.

<http://www.gesundheit-nds.de/index.php/arbeitschwerpunkte-lvg/migration-und-gesundheit/745-mediathek>

pro familia

Datenbank mit Wissen zu Hilfsangeboten für schwangere, geflüchtete Frauen

Seit Mitte Juli ist die Wissens- und Vernetzungsplattform des Fachdialognetzes für schwangere, geflüchtete Frauen online. Hier wird umfangreiches Wissen zu Hilfsangeboten für alle Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte zur Verfügung, die schwangere, geflüchtete Frauen unterstützen, beraten und begleiten.

www.fachdialognetz.de

RHÖN-KLINIKUM AG

Schwangerschaft und Geburt (Arabisch/Deutsch)

Ziel der Broschüre ist, die Sprachbarriere zwischen Schwangeren arabischer Herkunft und Hebammen, Gynäkologen und Kinderärzten zu überwinden. Der Inhalt wurde aus arabischer und deutscher Fachliteratur entnommen und auf seine Richtigkeit geprüft. Um die Verständlichkeit zu verbessern, wurde bewusst eine einfache Sprache gewählt.

<https://www.medbox.org/schwangerschaft-und-geburt-arabischdeutsch/preview?q=>

SEGEMI Hamburg

„Arbeit zu dritt“ – Modellprojekt für Sprachmittlung in der Psychotherapie in Hamburg

Das bundesweit erste regionale Modellprojekt zur Stärkung der ambulanten psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung verfolgt das Ziel, mehr nicht deutschsprachige Patient*innen in die fachgerechte Versorgung zu integrieren.

<http://www.segemi.org/sprachmittlerpool.html>

SUCHT.HAMBURG gGmbH

Migration –Sucht –Transkulturalität

Die Broschüre diskutiert Begrifflichkeiten, liefert Hintergrundinformationen und enthält Handlungsempfehlungen für Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Jugendhilfe, Schule sowie Suchtprävention und -hilfe.

<http://www.sucht-hamburg.de/shop>

Thieme Compliance

Kaiserschnitt unter Spinalanästhesie

Thieme Compliance hat erstmals einen Informationsfilm ohne Worte entwickelt. Dieser zeigt werdenden Müttern, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, mit Hilfe von Zeichnungen, wie ein Kaiserschnitt unter Spinalanästhesie abläuft.

<https://thieme-compliance.de/de/aufklaerungsfilme/ohne-worte/kaiserschnitt-unter-spinalanaesthesie/>

Universität Leipzig

Help@APP - Entwicklung und Evaluation einer Selbsthilfe-App für traumatisierte syrische Geflüchtete in Deutschland

Forscher*innen der Universität Leipzig entwickeln eine verhaltenstherapiebasierte Selbsthilfe-App für traumatisierte syrische Flüchtlinge in Deutschland und untersuchen diese anschließend auf ihre Wirksamkeit. Die **arabischsprachige** Selbsthilfe-App soll bei der Bewältigung von traumatischen Kriegs- und Fluchterfahrungen helfen.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/77427/Selbsthilfe-App-soll-traumatisierten-Gefuechteten-helfen>

LITERATURHINWEISE – ARTIKEL, BÜCHER, STUDIEN

Bertelsmann Stiftung

Studie: Muslime in Europa. Integriert, aber nicht akzeptiert?

Junge Muslime in Deutschland haben häufiger Jobs, sprechen öfter die deutsche Sprache und sind zunehmend besser integriert. Laut einer aktuellen Studie gibt es in Deutschland aber weiterhin auch Benachteiligungen, besonders für religiöse Muslime.

<http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/muslime-in-europa/>

bicc \ Internationales Konversionszentrum Bonn

Konfliktprävention in Unterkünften – Selbstverantwortung geflüchteter Menschen stärken

Dieser Policy Brief stellt Handlungsempfehlungen zur Prävention von Konflikten in Unterkünften für Geflüchtete (UfGs) auf Landes- und Kommunalebene bereit.

https://www.bicc.de/uploads/tx_bicctools/BICC_PB_Flucht_NRW_2017_06_19.pdf

BMFSFJ

Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland

Ramboll Management Consulting hat gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium zentrale Daten der Lebenslagen von Familien mit Migrationshintergrund, zur Bildungsteilhabe, zur wirtschaftlichen Situation und beruflichen Integration der Familien sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufbereitet.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gelebte-vielfalt--familien-mit-migrationshintergrund-in-deutschland/116882>

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Deutsche Islam-Konferenz

Altenpflege für Muslime. Informationsverhalten und Akzeptanz von Pflegearrangements

Die Studie erlaubt erstmals mit einer quantitativen Herangehensweise Einblicke in die Wahrnehmungen von Personen muslimischen Glaubens in das bisher kaum untersuchte Themenfeld muslimische Altenpflege in Deutschland.

<http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/Lebenswelten/Altenpflege/altenpflege-node.html>

Statistisches Bundesamt

Bevölkerung mit Migrationshintergrund um 8,5 % gestiegen

Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund ist im vergangenen Jahr um 8,5 Prozent angestiegen. Das ist ein Rekordanstieg und auf die Einwanderung von Geflüchteten zurückzuführen. Dennoch: Europa bleibt die wichtigste Herkunftsregion.

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/08/PD17_261_12511.html;jsessionid=315CAEA63A1A23C14E3544AA254F7F1F.cae2

Bundesweiter Arbeitskreis Migration und öffentliche Gesundheit

Dolmetscherleistungen für fremdsprachige Patientinnen und Patienten

Der Arbeitskreis hat im Vorfeld der Bundestagswahl eine Stellungnahme zu Dolmetscherleistungen für fremdsprachige Patient*innen bei der gesundheitlichen Versorgung veröffentlicht. Darin werden die Übernahme der Kosten von Dolmetscherleistungen sowie der Aufbau von weiteren Sprachmittlerpools gefordert.

<https://www.integrationsbeauftragte.de/Webs/IB/DE/Themen/GesellschaftUndTeilhabe/Gesundheit/gesundheits-arbeitskreis.html?nn=2029818>

Demenz. Das Magazin

Menschen mit Migrationshintergrund

Die 32. Ausgabe des Magazins widmet sich dem Thema Menschen mit Migrationshintergrund mit Demenz. In der Ausgabe finden sich u.a. Artikel über das Projekt Demenzlotsten in Berlin, über die Bedeutsamkeit von Migrationserfahrungen bei Demenz sowie auch ein Praxisratgeber zum Umgang mit Demenz bei Menschen aus dem russischen Kulturkreis.

<http://www.demenz-magazin.de/ausgaben-themen/einzelhefte/>

Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin (DGPM)

Ungeklärter Aufenthaltsstatus belastet Ärzt*innen und Patient*innen

DGPM fordert in einer Stellungnahme deutlich zügigere Entscheidungen über den Aufenthaltsstatus von Asylsuchenden, um die knappen Ressourcen der Helfer bestmöglich einsetzen zu können und ohnehin traumatisierte Flüchtlinge vor möglichen Schäden durch einen frühzeitigen und ungeplanten Therapieabbruch zu schützen.

<https://www.dgpm.de/de/presse/presse-informationen/presse-information/dgpm-ungeklaerter-aufenthaltsstatus-belastet-aerzte-und-patienten/>

Klußmann, Jörgen (2017)

Fremd – Vertraut. Plädoyer für eine gemeinsame Kultur der Vielfalt

Der Autor widmet sich hier komplexen Themen wie dem Verhältnis von „Mann und Frau“, „Heimat“, „Volk“, aber auch scheinbar antiquierten Begriffen wie „Anstand und Ehre“ oder „Manieren und Höflichkeit“. Er vergleicht verschiedene kulturelle, soziale und religiöse Entwicklungen, ohne sie von vorneherein zu bewerten. Dabei offenbaren sich immer wieder überraschende Gemeinsamkeiten.

Evangelische Akademie im Rheinland, 12,00 €, ISBN 978-3937621-53-1

Nervenheilkunde 7/17

Parentifizierung im Zusammenhang mit Flucht und Migration

Die Ausgabe 7. der Zeitschrift Nervenheilkunde widmet sich dem Thema Parentifizierung im Zusammenhang mit Flucht und Migration. Weitere Themen sind unter anderem neuropsychiat-

rische Erkrankungen bei Flüchtlingen, Ausbildung in kultureller Kompetenz und die „kultursensible“ Begleitung Schwerstkranker und Sterbender.

<http://www.schattauer.de/de/magazine/uebersicht/zeitschriften-az/nervenheilkunde/inhalt/archiv/issue/2502.html>

UNICEF

Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften 2017

Die 2016 von der UNICEF in Kooperation mit vielen Partner*innen entwickelten Standards wurden überarbeitet und um Maßgaben zum Schutz von LSBTI*-Geflüchteten und geflüchteten Menschen mit Behinderungen ergänzt.

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/mindeststandards-zum-schutz-von-gefluechteten-menschen/144156>

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.

Die neue sowie alle bisherigen Ausgaben des Newsletters finden sie als Download unter:

http://www.lvr.de/de/nav_main/kliniken/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/frderprogramme/sozialpsychiatrischekompetenzzentrenmigrationspkm/sozialpsychiatrischekompetenzzentrenmigrationspkm_2.jsp

Die Ausgaben 1. bis 25. des Newsletters des SPKoM Südliches Rheinland finden Sie unter:

<http://www.awo-bonn-rhein-sieg.de/angebote/eingliederungshilfe-und-arbeit/spkom/downloads/newsletter.html>

Redaktion: Ligita Werth

SPKoM Südliches Rheinland / AWO Kreisverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.